

Liebe Freundinnen und Freunde

Der Herbstbeitrag stammt aus der Feder von Theres:

Brocante permanente

An der Brunngasse Haustüre Nummer sechzehn stehen oder liegen immer wieder wunderliche Dinge. Sachen, die in unseren Haushalten überflüssig geworden sind, besonders wenn sie noch brauchbar scheinen, werden ungern in einem blauen Sack (d.h. in einem offiziellen Berner Kehrichtsack) weggepackt. So bekommt ans Herz Gewachsenes nochmals eine Überlebenschance und landet auf der Gasse für die letzte Fahrt ins wirklich Blaue. In der Brunngasse spazieren und wohnen Leute, welche die Augen offen halten und meistens sind die Sachen über kurz oder lang spurlos verschwunden. Hin und wieder wird die Neuigkeit, etwas sei abserviert worden, jedoch übers Buschtelefon noch einmal recyclet. Wer weswegen wie glücklich wurde, wird dann zum amüsanten Gesprächsstoff. Der Trennungsschmerz wird federleicht. Diesen Sommer und Herbst wurde Abschied genommen von einigen Dutzend Schallplatten, von einem riesigen eisernen Weingestell, von Wanderstöcken, von eleganten Salontischchen, von weissen Polsterkissen... Zu erleben, dass die Objekte ehemaliger Begierden eine zufällige Laufkundschaft befriedigen, macht Spass.

Wohin mit gelesenen Bücher? Auch dies ist immer wieder Stoff für anregende Diskussionen. Trotz Vorlieben, Lust und Desinteresse, trotz gemachter Meinung, gibt dieser Austausch immer wieder etwas zu lachen. „Ich lese keine Fiction mehr“ war letzthin zu hören. Die spontane Anschlussfrage liess nicht lange auf sich warten: „Aha, – für dich also nur noch ausschliesslich die Wahrheit?“

Fortsetzung findet statt

Für den 23. September war eine nächste Zeitreise anberaumt worden. Als unsere Reisegruppe startete, steckte die Münsterturmspitze noch im Nebel. Aber in Thun empfing uns zusammen mit Martin die goldene Herbstsonne. Der Ort von Martins Kindheit ist Spiez und dorthin fuhren wir von Thun aus zur See. Das Schiff landete unterhalb des Schlosses, dem Sitz der Bubenbergs. Um Ecken, Winkel und über verwunschene Treppen stiegen wir in die Rebberge. Dort kletterten die Schwindelfreien auf den Katzenstein – währenddessen die minder Mutigen am Fusse des Findlings ausharrten und darüber diskutierten, ob Oe 76 oder 78 sauren Wein bedeutet oder nicht. Christian las uns unterwegs aus einem Sagenbuch vor. Wir erfuhren wie es dazu kam, dass hoch oben an der Hauswand des Pfarrhaus der Bug des Schiffes Petronella klebte und weshalb davon auszugehen ist, dass vielleicht die Frauen von Merligen, aber ganz sicher die Männer aus diesem Ort, ihre Tassen nicht alle im Schrank haben oder sie dort nicht zu finden wissen. Zu einigen Schlückchen weissem Spiezer, mit Blick auf die Bucht und gegenüber zum Niesen bekamen wir anschliessend delikate Aperohäppchen vom feinsten serviert. Beschwingt stiegen wir vom Spiezerberg wieder ab, um rechtzeitig zurück beim Volk zu sein. Viele Leute von Spiez waren an diesem Läsetsunntig, dem Spiezer Winzerfest, unterwegs. Wir mischten uns unter die Zuschauer des Umzugs und waren beeindruckt: in vierundreissig Bildern präsentierte sich Spiez und Umgebung. Noch tiefer beeindruckt waren wir aber vom Roboter, welcher den Rasen vor Martins Elternhaus an diesem Sonntag still und leise mähte. Zum Schluss labten wir uns bei Kaffee und Kuchen bis zum Sonnenuntergang.

Konzert im Haus Sein: Am Freitag, 9. November um 19:30 Uhr singt Ruth Weibel „Lieder zu Gitarre“. Bitte siehe Flugblatt im Anhang!

Heute erntest du, was du gestern gesät hast.
Die Saat von heute ist die Ernte von morgen.

Chan-Meister Sheng Yen

Karma – auf jede absichtliche Handlung folgt eine Wirkung

Das Sanskritwort Karma bezeichnet die Lehre von Ursache und Wirkung. Heilsame Handlungen haben Freude und Glück, unheilsame Handlungen hingegen Leid und Probleme zur Folge. Unsere Handlungen wiederum sind beeinflusst durch die Auswirkung früherer Taten, die sich oft in gewohnheitsmässige Tendenzen zeigen. Wie wir unsere Situation im Leben wahrnehmen, wie wir uns fühlen, entsteht immer aus einer Mischung unterschiedlicher karmischer Einflüsse. Karma ist wie eine reifende Frucht. Die Wirkung ist abhängig vom Umfeld und von unserem inneren Zustand. Das besagt die Lehre von Ursache und Bedingungen: Alle körperlichen und geistigen Phänomene, welche das individuelle Dasein ausmachen, stehen in irgendeinem bedingten Verhältnis, einer Beziehung, zueinander. Diese Betrachtungsweise, die auch Entstehen in Abhängigkeit genannt wird, ist dynamisch. Im Buddhismus unterscheidet man zwölf Glieder in der Kette des bedingten Entstehens. Diese Kette beginnt entweder mit dem Durst, der Gier nach Sein, nach Werden, nach Identifikation oder mit der Unwissenheit bezüglich der buddhistischen Grundwahrheiten, den vier edlen Wahrheiten und dem bedingten Entstehen. Wenn wir realisieren, dass unsere gegenwärtigen Bedingungen unsere karmische Vergangenheit widerspiegeln, realisieren wir auch, dass unser gegenwärtiges Handeln das Erbe ist, das wir unseren karmischen Nachkommen vermachen. Durch unsere gegenwärtigen Handlungen transformieren wir uns und das in uns vorhandene karmische Erbe. In unserem nächsten **Studienwochenende** vom 23. bis 25. November werden wir die Entwicklung der Karma-Idee im Mahayana, in China, Japan und im Chan untersuchen und auch den Bezug zur Gegenwart herstellen.

3-Tag-Chan-Retreat: Fr 26. Oktober 08:00 bis So 28. Oktober 16:00, 2012

Geleitet von Chang She (Hildi Thalmann). In diesen Tagen kann die eigene Praxis vertieft und erweitert werden. Täglich zirka sechs Stunden Sitzen, Gehmeditation, Yogaübungen, ein Vortrag und Einzelgespräch, sowie eine Periode achtsamer Arbeit.

Tag der Begegnung 4. November 2012 10:00 bis 17:00

Einblick in die Methoden der Meditationen und Yogaübungen
15:00 Gongfu Cha - chinesische Teerunde

7-Tage-Chan Retreat „Stilles Gewahrsein“ mit Žarko Andričević

Sa 19. bis Sa 26. Januar 2013

Das Retreat kann mit Beginn am 19. Januar an 3, 5 oder 7 Tagen besucht werden. Žarko Andričević ist Dharmaerbe von Meister Sheng Yen. Er leitet Retreats in Kroatien, der Schweiz und in den USA.
Siehe Ausschreibung

Fortlaufende Angebote: Chan-Meditation jeden Samstag 06:00 bis 11:00.

Zen-Meditation Dienstag 06:00 bis 07:30 **Stilles Sitzen** Donnerstag 06:00 bis 07:30.

Entspannung und zur Ruhe finden Mittwoch 18:00 bis 19:00.

Das **Jahresprogramm und alle Aktivitäten** sind auf unserer Homepage

<http://www.chan-bern.ch>

Herzliche Grüsse Hildi

RUTH WEIBEL

ZIEHT DEN HUT UND SINGT

LIEDER ZUR GITARRE



AUF FRANZÖSISCH, SPANISCH,
ITALIENISCH, ENGLISCH



FREITAG, 9. NOVEMBER 2012

19:30 UHR
IM MEDITATIONSRAUM HAUS SEIN
EINGANG BRUNNGASSHALDE 37
3011 BERN

EINTRITT FREI / KOLLEKTE FÜR DIE KÜNSTLERIN